

1. Einleitung

Der Jahresbericht 2000 des Deutschen Kinderkrebsregisters umfasst die Daten von knapp 30.000 seit 1980 in Deutschland mit einer malignen Erkrankung diagnostizierten Kinder. Er stellt die Fortsetzung der Jahresberichte des Deutschen Kinderkrebsregisters dar, die seit 1998 in zweisprachiger Form und dem derzeitigen Layout veröffentlicht werden. Der diesjährige Bericht unterscheidet sich von den vorherigen dadurch, dass auf den verbindenden Textteil zu unseren Routine-Auswertungen und auf den methodischen Anhang verzichtet wird. Dies ist deswegen vertretbar und auch aus Kostengründen sinnvoll, weil die letzten Jahresberichte alle im Internet abrufbar sind und damit auch die entsprechenden, hier nun aktuell nicht mehr enthaltenen Texte allen Interessierten zur Verfügung stehen.

In dem Bericht wird das Internet-Angebot des Registers erstmals vorgestellt. Dabei wird besonders auf das seit einigen Jahren darin enthaltene, bisher noch nicht so bekannte Zahlenmaterial hingewiesen, das noch deutlich differenziertere Angaben enthält als die in den Jahresberichten veröffentlichten Ergebnisse.

Anschließend werden - mit einem kurzen einführenden Text verbunden - die Ergebnisse der routinemäßig durchgeführten Auswertungen präsentiert, die durch die systematische Darstellung epidemiologischer Kenngrößen für alle Einzeldiagnosen im Anhang noch ergänzt werden.

Überlebenszeitanalysen gehören seit vielen Jahren auch zu den üblichen Auswertungen des Deutschen Kinderkrebsregisters. Diese gewinnen wegen der mittlerweile doch sehr langen an unserem Register vorliegenden Beobachtungszeiten auch im Hinblick auf das Langzeitüberleben immer mehr an Bedeutung. Bereits vor einem Jahr wurde am Kinderkrebsregister daher ein neues Verfahren (1) eingesetzt, das die erzielten Verbesserungen in der Prognose zeitnaher belegen kann als dies mit den konventionell angewendeten Methoden möglich ist. Dieses Verfahren wurde nun übernommen und die Ergebnisse entsprechend dazu aufbereitet. Die praktische Anwendung dieses Verfahrens auf unsere Registerdaten für Kinder mit lymphatischen Leukämien und mit Neuroblastom ist Inhalt aktueller Veröffentlichungen (2,3). Diesen Aspekten ist ein eigenes Kapitel gewidmet, in dem erstmals von uns auch Aussagen zur Mortalität bei krebskranken Kindern gemacht werden.

Von den Forschungsschwerpunkten wird neben dem Modellprojekt zur Früherkennung des Neuroblastoms und dem Vorhaben zu Sekundär malignomen nach Krebs im Kindesalter vor allem auf die 2001 abgeschlossene, am Kinderkrebsregister angesiedelte Studie zu Leukämien bei

1. Introduction

The German Childhood Cancer Registry's annual report is based on the data from almost 30,000 children diagnosed with malignant disease in Germany since 1980. It continues the annual reports, which have been published bilingually and in the current layout since 1998. This year's report deviates from the previous ones in that we have omitted the texts between our routine analyses and the method appendix. This is acceptable, as all previous reports, which include these sections, are available in the Internet; also it helps us to be cost effective.

Our Internet presentation is described in this report for the first time. We would like to call special attention to the less well known detailed tables and figures published there, which are available exclusively in the internet.

In the next chapter we present the results of our routine analyses along with a brief introductory text. Further routine analyses for single diagnoses can, as usual, be found in the appendices.

Survival analyses have been part of our routine analyses for many years. They are of increasing importance as we now have 20 years of registry data available and there is increasing interest in long-term-survival. Last year we presented estimates by a new method for the first time (1), which allows presenting the latest improvements of prognosis more timely than the traditional methods. This was now included into routine reporting. Two recent publications present detailed applications of this method to our registry data for lymphoid leukaemias and neuroblastomas (2,3). This topic is presented in a separate chapter, which also includes mortality data for children with cancer for the first time.

This year's main topics in research are the ongoing projects regarding neuroblastoma screening and secondary malignancies, and especially the recently finished study on leukaemia and low frequency magnetic fields (4). It is an important study because of its large study population and the ac-

Kindern und niederfrequenten magnetischen Feldern eingegangen (4). Diese Studie hat ihre Bedeutung in der großen Studienpopulation und der qualitativ hochwertigen Expositionserfassung durch Messungen in den Wohnungen betroffener und nicht betroffener Familien. Autor des Kapitels ist J. Schüz, IMBEI.

Für diese wie auch für andere Forschungsprojekte erfolgt die Finanzierung über eigens dazu eingeworbene Drittmittel. Die langfristige Grundfinanzierung des Deutschen Kinderkrebsregisters jedoch tragen zu je einem Drittel das Bundesgesundheitsministerium, das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit Rheinland-Pfalz sowie anteilig alle deutschen Bundesländer.

curate measurements of exposure in the homes of the case and control families. J. Schüz, IMBEI, reports on this study.

These and other research projects are supported by external funding. The long term funding of the German Childhood Cancer Registry is provided by one third by the Federal Ministry of Health, one third by the Ministry for Labour, Health and Social Affairs of the state Rhineland-Palatinate, while the remaining third is shared by the states of Germany.